

6. Und wieder Monde. Grau-Herbstestag
 liegt über Sund und Meer;
 drei Schiffe mit mattem Ruderschlag
 rudern heimwärts drüber her.
 Schwarz hängen die Wimpel; auf Brömsfebro-Moor
 Jung-Harald liegt im Blut. —
 Wer bringt die Kunde vor Königs Ohr?
 Keiner hat den Mut.
7. Thyra Danebod schreitet hinab an den Strand,
 sie hatte die Segel gesehn;
 sie spricht: „Und bangt sich euer Mund,
 ich meld' ihm, was geschehn.“
 Ablegt sie ihr rotes Korallengeschmeid'
 und die Gemme von Opal,
 sie kleidet sich in ein schwarzes Kleid
 und tritt in Hall' und Saal.
8. In Hall' und Saal, an Pfeiler und Wand
 Goldteppiche ziehen sich hin,
 schwarze Teppiche nun mit eigener Hand
 hängt drüber die Königin,
 und sie zündet zwölf Kerzen; ihr flackernd Licht,
 es gab einen trüben Schein,
 und sie legt ein Gewebe, schwarz und dicht,
 auf den Stuhl von Elfenbein.
9. Eintritt Gorm Grymme. Es zittert sein Gang,
 er schreitet wie im Traum,
 er starrt die schwarze Hall' entlang,
 die Lichter, er sieht sie kaum.
 Er spricht: „Es weht wie Schwüle hier,
 ich will an Meer und Strand,
 reich' meinen rotgoldenen Mantel mir
 und reiche mir deine Hand!“
10. Sie gab ihm um einen Mantel dicht,
 der war nicht golden, nicht rot;
 Gorm Grymme sprach: „Was niemand spricht,
 ich spreche es: er ist tot.“